

Ausgezeichnete Plakate : die Adressen der internationalen Wettbewerbe für Grafiker auf einen Blick

Autor(en): **Settele, Christoph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **11 (1998)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-120799>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

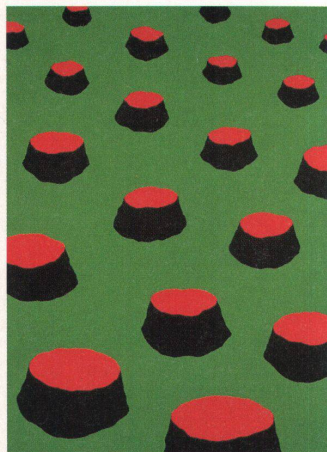
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausgezeichnete Plakate

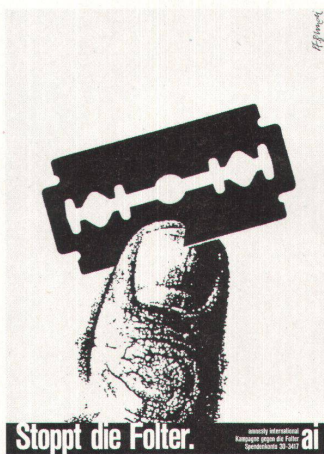
Vor 20 Jahren gab es die Plakatbiennale von Warschau und sonst gar nichts.

Heute gibt es bereits eine stattliche Anzahl von Wettbewerben, bei denen es sich lohnt,

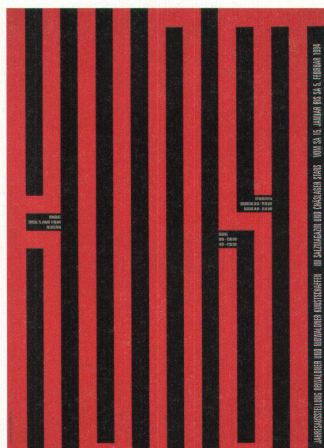
mitzumachen. Oder doch nicht? «Hochparterre» hat sich bei den Grafikern umgehört und die wichtigsten Wettbewerbe und Ausstellungen aufgelistet.



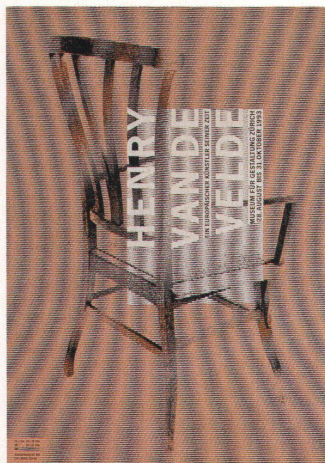
Gold Chaumont 1992: Niklaus Troxler, «Tote Bäume»



Gold Mons 1989: Stephan Bundi, «Stoppt die Folter»



Gold Brno 1994: Melk Imboden, «Kunstmarkt Innerschweizer Künstler 1990»



Gold Moskau 1994: Ralph Schraivogel, «Henry van de Velde»

Der SGV Grafiker Niklaus Troxler hat mit Abstand am meisten Medaillen an Plakatwettbewerben erhalten: 9 mal Gold, 1 mal Silber und 3 mal Bronze an den grossen Plakatbiennalen, dazu noch 38 Medaillen allein beim ADC Schweiz. Einige Grafiker rümpfen darob die Nase und äussern sich leicht abschätzig. Erfolgreich zu sein, ist in der Schweiz offenbar immer noch leicht anrühlich. Oder ist es nur der Neid? Niklaus Troxler nimmt es jedenfalls gelassen und ärgerte sich nicht einmal darüber, dass Martin Heller sein prämiertes Plakat «Halt Gewalt» in die Ausstellung «Die 99 schlechtesten Plakate» im Museum für Gestaltung Zürich 1994 aufgenommen hatte.

Umstrittene Prämierung

Die ausgezeichneten Schweizer Grafikerinnen und Grafiker freuen sich zwar über Auszeichnungen, relativieren aber ihren Stellenwert. Der Zufall, die Zusammensetzung der Jury, die zum Teil unseriöse Jurierung und die Vorselektion spielten eine grosse Rolle. Werner Jeker, schon fast professioneller Juror, bemängelt insbesondere, dass auch bei den grossen Biennalen eine lokale Jury bis zu drei Viertel der Arbeiten in der Vorselektion aussortiert. Er habe mehr als einmal spätere Preisträger aus dem Container mit den abgelehnten Arbeiten herausgefischt. Auch Ralph Schraivogel hat schon erlebt, dass die Jurierung von 4000 Plakaten gerade mal zwei Stunden dauerte. Zu den Ehrungen meint er lakonisch: «Meine Plakate werden ja nicht besser, wenn sie eine Medaille gewonnen haben.» Trotzdem gibt es genug Gründe, sich an Plakatbiennalen zu beteiligen.

Internationale Kontakte

Schraivogel schätzt an den Plakatbiennalen vor allem, dass er hier Grafiker aus den verschiedensten Ländern treffen kann. Wenn man sich beteiligt, fährt man aus Neugier auch eher hin. Der

internationale Austausch, die Auseinandersetzung mit grafischen Traditionen anderer Kulturen sei ihm wichtiger als die Medaillen. Er habe einen grossen Freundeskreis gewonnen und an spannenden Symposien teilnehmen können. Denn nur hier sei die Plakatkunst wirklich ein Thema. An den unzähligen Grafikerkongressen würden Plakate stiefmütterlich behandelt. Ähnliches sagen auch die Preisträger Bundi und Imboden.

Was bringen Medaillen?

Bringen die Auszeichnungen auch handfeste Vorteile oder Aufträge? Die meisten Grafiker winken zuerst ab. Beim Nachhaken zeigt sich dann aber doch: Die Preise bringen nicht nur eine internationale Anerkennung, sie erleichtern auch die Arbeit mit Auftraggebern: Sie würden einen ernst nehmen und man könne sich grössere gestalterische Freiheiten erlauben. Den einen oder andern Auftrag, die eine oder andere Einladung zu einem bezahlten Wettbewerb oder zu einer Ausstellung bringen die Grafiker in den Zusammenhang mit den Preisen und dem Bekanntheitsgrad. Zudem sind die Gewinner in der Regel automatisch in der Jury der darauffolgenden Biennale und erhalten, wie zum Beispiel in Chaumont oder Warschau, eine Einzelausstellung. Für Troxler ist das ein wichtiger Schneeballeffekt. Und wer es clever einfädelt, kann seine Plakate sogar verkaufen. Dank dreimal Gold an drei grossen Biennalen hat Schraivogel kürzlich 25 Plakate für 27 000 Franken an eine Privatsammlung in der Schweiz verkauft, die namentlich nicht erwähnt werden möchte. Paul Brühwiler erinnert sich an die Zeit, als einem die Museen für die Übersendung der Plakate nicht einmal dankten, und er hat der gleichen Stiftung, mit der Schraivogel nun geschäftet, vor wenigen Jahren rund 100 Plakate praktisch gratis überlassen.

Christoph Settele

Gold für Schweizer Grafiker

Paul Brühwiler: Trnava 1994 (First Prize), Trnava 1997 (Best of Show)
 Stephan Bundi*: Mons 1989
 Karl Domenic Geissbühler*: ADC New York 1989, Lathi 1987
 Melk Imboden: Brno 1994, Moskau 1996 (IBCC Award, Wettbewerb World's Posters Winners Competition 1994-96)
 Jean Robert*: Warschau 1976
 Ralph Schraivogel: Chaumont 1997, Warschau 1994, Moskau 1994
 Rosmarie Tissi: Warschau 1986
 Niklaus Troxler*: Helsinki 1997, Trnava 1997, Wien 1997, Rzeszow 1997, Wien 1995, Essen 1994, Lathi 1993, Chaumont 1992, Essen 1987, ADC Schweiz 1981, ADC Schweiz 1980
 * Grafiker SGV



Best of Show Trnava 1997: Paul Brühwiler, «Tonino Guerra»

Ort/Name	Geldpreise	Gebühr	Anmeldung*/Besonderes	Adresse
BELGIEN				
Triennale Internationale de l'affiche politique Mons 3. April bis 31. Mai 1998	keine	keine	Dezember 2000	Centre Culturel de la Région de Mons, Grand Place, B-7000 Mons; T 0032-65/39 59 39; F 0032-65/39 59 35
DEUTSCHLAND				
Plakat Triennale Essen	keine	keine	Termin offen	Deutsches Plakatmuseum, Rathenaustr. 2, D-45127 Essen; T 0049-201/88 41 14; F 0049-201/22 42 66
German Open – Deutscher Preis für Kommunikationsdesign November 1998 bis Januar 1999	1. 20 000 DM	140 DM *	Juni 1998 diverse Kategorien	Design Zentrum Nordrhein-Westfalen, Stichwort DPK, Gelsenkirchener Str. 181, D-45309 Essen; T 0049-201/301 04 0; F 0049-201/301 04 40
FINNLAND				
Helsinki International Poster Biennial 1999	offen	offen	ca. März 1999 diverse Kategorien	Grafiä ry, Uudenmaankatu 11 B 9, SF-00120 Helsinki; T 00358-9/60 19 41; F 00358-9/60 11 40
Poster '99, Lahti 27. Juni bis 24. September 1999	keine	keine	31. Dezember 1998 nur kulturelle Plakate	Poster Museum Lahti, PB 113, SF-15111 Lahti; T 00358-3/814 45 46; F 00358-3/814 45 45
FRANKREICH				
Festival d'Affiches de Chaumont 6. Juni bis 26. Juli 1998	1. 50 000 FF 2. 30 000 FF 3. 20 000 FF	keine	15. März 1998 Thema «Fotografie im Plakat» Jurymitglied: R. Schraivogel Einzelausstellung: R. Schraivogel	Bureau d'inscription, Festival d'Affiches de Chaumont, 7-9 avenue Foch, F-5200 Chaumont; T 0033-3/325 03 86 80; F 0033-3/325 03 86 98
JAPAN				
The 6th International Poster Triennial in Toyama, ITP 2000 Juli bis September 2000	1. 1 Mio. Yen 2. 500 000 Yen 3. 100 000 Yen	keine	20. März 2000 Kategorien: kommerzielle und nichtkommerzielle Plakate	The Museum of Modern Art, Toyama, 1-16-12 Nishinakanomachi, J-Toyama-shi 939; T 0081-764/21 71 11; F 0081-764/22 59 96
Tokyo Typedirectors Club Frühling 1998/ Frühling 1999	1. 300 000 Yen 2. 200 000 Yen 3. 100 000 Yen	keine	November 1998 diverse Kategorien	Tokyo Typedirectors Club, #605, 3-1-8, Shibuya, Shibuya-ku, J-Tokyo 150; T 0081-3/54 69 25 91; F 0081-3/54 69 25 93
KROATIEN				
zgraf, International Exhibition of Graphic Design and Visual Communications; evtl. Sommer 1998	keine	keine	Termin offen Plakate zu einem Thema	zgraf, Boris Ljubicic, Buconjiceva 43, HR-41000 Zagreb; F 00385-1/455 25 95
MEXIKO				
International Biennial of the Poster in Mexico Oktober 1998 bis Januar 1999	1. 3500 \$ (pro Kategorie)	25 \$	30. Mai 1998 Plakate in drei Kategorien	Trama Visual, AC, Apartado Postal 7-900, México - 06700 D.F.; T 0052-5/514 81 37; F 0052-5/525 42 65
ÖSTERREICH				
Vienna Poster Award Sommer 1998	1. 25 000 ÖS	keine	30. April 1998	First Vienna Poster Award, c/o Gewista, Litfass-strasse 6, A-1030 Wien; T 0043-1/79 59 70; F 0043-1/79 89 200
POLEN				
16th International Poster Biennale in Warsaw '98 6. Juni bis 20. September 1998	1. 10 000 Zloty 2. 6000 Zloty 3. 4000 Zloty	keine	Dezember 1999 Jurymitglied: Werner Jeker	The 16th IPB Office, The Poster Museum at Wilanów, ul. Wiertnicza 1, PL-02-958 Warszawa; T 0048-22/42 48 48
International Biennale of Theatre Posters Rzeszow November 1999	1. 3500 Zloty 2. 2500 Zloty 3. 2000 Zloty	keine	September 1999	International Biennale of Theatre Posters Rzeszow, Ul Sokola 7, PL-35-010 Rzeszów; T 0048-17/322 52; T+F 0048-17/327 48
RUSSLAND				
Golden Bee 4: International Biennial of Graphic Design, Moscow; 24. September bis 4. Oktober 1998	keine	keine	1. August 1998 diverse Kategorien	Linia Grafic, Kaluzhskaya Square 1, RUS-1170 49 Moscow; T 007-095/230 35 46; F 007-095/230 34 52
SCHWEIZ				
Schweizer Plakate des Jahres ab 24. April 1998 in ca. 80 Städten	keine	keine	15. Dezember Voraussetzung: öffentlicher Aushang	Schweizer Plakate des Jahres, c/o Allgemeine Plakatgesellschaft, Bahnhofweg 82, 3018 Bern; T 031/991 37 37; F 031/991 37 80
ADC Jurierung April 1998	keine	120 Fr.*	November 1998 auch für Nicht-Mitglieder Kategorie «Public Service»	ADC Schweiz, Oberdorfstr. 15, 8001 Zürich; T 01/262 00 33; F 01/262 02 74
SLOWAKEI				
Trnava Poster Triennial 2000	keine	keine	Februar 2000	Trnava Poster Triennial, Jeleny kricek 3, SK-917 00 Trnava
TAIWAN				
Taipei International Poster Festival 29. November 1997 bis 11. Januar 1998	keine	keine	Oktober 1998	Chinese Poster Design Association, 4F-4, No. 49, Section 3, Hoping East Road, RC-Taipei, R.O.C.; T 00886-2/705 15 23; F 00886-2/700 47 65
TSCHECHISCHE REPUBLIK				
18th International Biennale of Graphic Design, Brno 24. Juni bis 27. September 1998	keine	keine	15. Januar 1998 / Januar 2000 diverse Kategorien Jurymitglied: Melk Imboden Symposium: 24.6. bis 26.6.98	Brno Biennale, Moravská galerie, Husova 18, CZ-662 26 Brno; T 00420-5/42 21 14 64; F 00420-5/42 21 57 58
USA				
The Colorado International Invitational Poster Exhibition 1999	keine	keine	Dezember 1998 nur auf Einladung	CIIPE, Department of Art, Colorado State University, USA-Fort Collins, Colorado 80523; T 001-970/491 88 07; F 001-970/491 05 05
77th Annual Art Directors Awards Juni 1998	keine	50 \$*	20. Januar 1998 / Januar 1999 diverse Kategorien	The Art Directors Club, Inc., 250 Park Avenue South, USA-New York, N.Y. 10003-1402; T 001-212/674 05 00; F 001-212/228 06 49
44th Annual Type Directors Club Exhibition	keine	20 \$*	Januar 1999 diverse Kategorien	TDC 44/Type Directors Club, 60 East 42 Street, Suite 721, USA-New York N.Y. 10165; T 001-212/983 60 42; F 001-212/983 60 43

*für eine Arbeit *Anmeldung für den nächsten Wettbewerb